

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



06/2003

Come Together!

MDM Jahres-Highlights 2003

Partner für Europa

Mitteldeutsche Medienförderung – MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Verehrte Leserinnen und Leser,



Manfred Schmidt, Geschäftsführer der MDM

ein bisschen nach feiern ist uns schon zu Mute. 5 Jahre Mitteldeutsche Medienförderung, das sind vor allem fünf Jahre mit Ihnen, in denen wir uns zusammen- und auseinandergesetzt haben, nicht selten auf kleine und größere Erfolge stolz waren aber vor allem immer wieder voneinander lernen konnten.

Im vorliegenden Heft geht es speziell um das zu Ende gehende Jahr – wir wollen Ihnen einen Überblick darüber bieten, was im Bereich der Medienwirtschaft mit Unterstützung der MDM geschehen ist. 2003 war ein gutes Jahr. Wie wir es uns vorgenommen hatten, wurde nach den Umbrüchen am Medienmarkt im Jahr 2002 gemeinsam mit Ihnen nüchtern und ernsthaft diskutiert, mit welchen Projekten und Initiativen der Medienstandort Mitteldeutschland auch in Zukunft stabilisiert und gestärkt werden kann.

Die in den letzten Jahren entstandenen Strukturen wurden nicht nur erhalten sondern an vielen Stellen auch ausgebaut. Das erforderte in aller erster Linie von Ihnen Mut und Weitsicht – aber auch Verantwortungsgefühl und Gespür für die Situation. Der politische Wille ist da – das ist in der derzeitigen Situation der öffentlichen Haushalte keine Selbstverständlichkeit. Dass wir mittlerweile in Mitteldeutschland über ein immer besser funktionierendes Medienumfeld verfügen, fand seinen Niederschlag in einem sehr erfreulichen Anstieg der Regionaleffekte – damit fließen nicht

nur die bereitgestellten Landesmittel zurück, sondern es werden weitere Gelder in den Ländern investiert.

Besonders hat uns in diesem Jahr die beachtliche Präsenz deutscher – vor allem aber mitteldeutscher – Filme beeindruckt. Ob »Schultze« oder »Bach«, »Luther« oder »Schussangst« – jeder dieser Filme hat gezeigt, welche kreativen und produktionstechnischen Kapazitäten, aber auch welche hervorragenden Filmlandschaften in Mitteldeutschland zur Verfügung stehen.

Wir benötigen – daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern – weiterhin Projekte regional engagierter Firmen, denen es gelingt, kulturellen Anspruch und Marktfähigkeit miteinander zu verbinden. Wir benötigen aber auch ein noch stärkeres »filmfreundliches« Klima in Mitteldeutschland. Das verlangt einerseits kooperatives Engagement der Kommunen und Landesverwaltungen – andererseits erwarten wir, dass sich die regional ansässigen Banken noch intensiver als bisher mit den spezifischen Belangen der Filmwirtschaft auseinandersetzen. Die Gespräche dazu haben begonnen – es gab erste positive Signale.

Eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start ins Neue Jahr sowie Engagement und Optimismus wünscht Ihnen

Manfred Schmidt

Grußwort

der Ministerpräsidenten:
Dieter Althaus

Prof. Dr. Georg Milbradt
Prof. Dr. Wolfgang Böhmer 5

Report

MDM Film Commission vor Ort 7

MDM Special

Jahres-Highlights 2003 8

Report

Partner für Europa: MDM – MEDIA
Finanzierung und Förderung
von Medienunternehmen 14

Connecting Cottbus 14

Discovery Campus Masterschool 15

News

Informationen aus Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen 16
MEDIA Service Mitteldeutschland 19

Flash

»Luther« – Premiere in Halle 20

d-motion – Konferenz und

Festival für Interaktive Medien 21

MDM Branchentreff Thüringen 21

Report

Tragfähige Plattform; d-motion 22

Produktionsnotizen

Zeit nach der Trauer 24

Mein Bruder ist ein Hund 24

Der Dolch des Batu Khan 25

Ellektra 25

MDM intern

Einreichtermine 26

Veranstaltungskalender 26

Impressum 26

Titel: »Schultze gets the blues«
Filmkombinat Nordost GmbH & Co. KG



F A M

Die FAM bietet in Leipzig bzw. Halle/Saale folgende Bildungsmaßnahmen:

**Studium in Richtung "Fernseh-Journalismus"
für Abiturienten**

ab Oktober 2004 - Dauer: 6 Semester - Studiengebühr: 14.400 €

**Studium in Richtung "Fernseh-Kamera"
für Abiturienten**

ab Oktober 2004 - Dauer: 6 Semester - Studiengebühr: 14.400 €

Fachhochschulabschluß: Bachelor - auf Grund eines Kooperationsmodells mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

Umschulung zum "Mediengestalter Bild/Ton"

für Arbeitslose mit Anspruch auf Leistungen nach SGB III

ab August 2004 - Dauer: 2 Jahre - Arbeitsamtsförderung möglich

Umschulung zum "Film- und Videoeditor"

für Arbeitslose mit Anspruch auf Leistungen nach SGB III

ab März 2004 - Dauer: 2 Jahre - Arbeitsamtsförderung möglich

Vollzeit-Weiterbildung "Fernseh-Kamera (IHK)"

für Mediengestalter Bild/Ton, Kamera-Assistenten u.ä.

Beginn: 06.04.2004 - Dauer: 1 Jahr - Kursgebühr: 550 €/Monat

European Animation Masterclass (EAM)

für Interessierte an der Zeichentrickanimation

Beginn: Januar 2004 - Dauer: 5 Monate - keine Kursgebühr!

Info-Veranstaltungen mittwochs 15.00 Uhr

Fernseh Akademie Mitteldeutschland e.V.

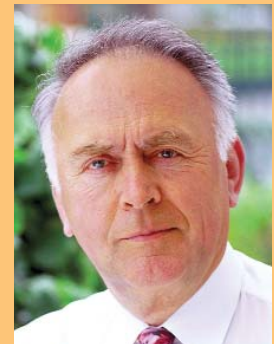
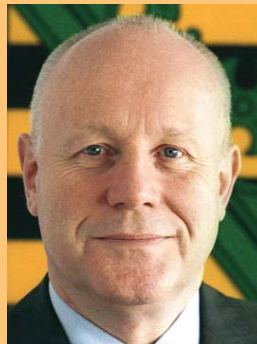
Gohliser Straße 13; 04105 Leipzig

Tel.: 03 41/99 73 2-50; Fax: 03 41/99 73 2-59; www.f-a-m.tv



5 Jahre MDM

Grüßworte



Auf gemeinsame Initiative der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurde 1998 die Mitteldeutsche Medienförderung gegründet. Die Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und Dieter Althaus bilanzieren.

Wichtiger Impulsgeber

Ein anspruchsvoller Film garantiert noch keinen Erfolg an den Kinokassen. Vielen Produktionen fällt es schwer, eine ausreichende Finanzierung zu erhalten. Deshalb ist es gut, dass es die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) gibt. Die MDM trägt mit ihrer Arbeit zum Erfolg unserer Bemühungen bei, Mitteldeutschland erfolgreich als Medienstandort fortzuentwickeln. Finanzielle Förderung ist ein wichtiges Instrument, aber wir in Thüringen setzen darüber hinaus auf die nötige Infrastruktur – zum Beispiel mit speziellen Medienstudiengängen, aber auch mit dem neuen Medienapplikations- und Gründerzentrum in Erfurt, dessen Bau in den nächsten Monaten beginnen soll.

Besonders der Kinder- und Medienstandort Erfurt hat sich bundesweites Ansehen erworben. Der KI.KA von ARD und ZDF gehört zu den erfolgreichsten Spartenkanälen in Deutschland. Inzwischen ist auch ein breites unternehmerisches Umfeld in Erfurt entstanden. Ein Potenzial, das wir als Mitgesellschafter der MDM weiter stärken wollen, indem wir einen inhaltlichen Schwerpunkt auf medienpädagogisch wertvolle Produktionen legen.

Die MDM ist ein wichtiger Impulsgeber für die Förderung qualitativ hochwertiger audiovisueller Medien. Sie bleibt ein Standbein einer vielfältigen Medienlandschaft in Mitteldeutschland.

Dieter Althaus

Ministerpräsident des Freistaates Thüringen

Grund zum Feiern

Fünf Jahre Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), das ist ein Grund zum Feiern! Nur selten gelingt eine länderübergreifende Zusammenarbeit so gut wie hier im Medienbereich und selten zeigt es sich so deutlich, dass das Ganze mehr sein kann als die Summe der Teile.

Durch die Ansiedlung des Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig ist Mitteldeutschland ein Medienstandort geworden, aber erst durch die MDM ist es gelungen, Strukturen für eine lebendige Film- und Fernsehproduzentenlandschaft zu entwickeln.

Viele Filmprojekte hiesiger Produzenten kamen durch die MDM ins Kino und zwei der erfolgreichsten Fernsehserien – »In aller Freundschaft« und »Soko LE« – wurden hier mit Unterstützung der MDM angestoßen.

Zahlreiche mitteldeutsche Talente wurden entdeckt, Stoffe aus der Region umgesetzt und Landschaften in Szene gesetzt. Wirtschaftliche Erfolge für die Region gehen einher mit künstlerischen Erfolgen, die durch bedeutende Festivalpreise dokumentiert sind.

Ich wünsche der MDM für die Zukunft viel Erfolg für die Erfüllung ihrer für die Medienlandschaft in Mitteldeutschland so wichtigen Aufgabe.

Prof. Dr. Georg Milbradt

Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Neue Projekte für Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt hat durch seine Beteiligung an der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) wichtige Wachstumsimpulse für die Medienwirtschaft im Lande erreicht. Besonders auffällig sind die Fortschritte in Halle, das sich zu einem anerkannten Medienstandort entwickelt hat.

Halle verfügt heute über die gesamte

Palette der Dienstleistungen, die die Medienwirtschaft für Film-, Fernseh- und Multimediaproduktionen erwartet. Die enge mitteldeutsche Kooperation mit Sachsen und Thüringen und die Partnerschaft mit dem MDR und dem ZDF steigert noch die Attraktivität für neue Ansiedlungen.

In wenigen Jahren sind in der Region etwa 4.000 Arbeitsplätze in der Medienwirtschaft und der Informationstechnik entstanden. Die ansässigen Unternehmen tragen wesentlich zu der erfolgreichen Arbeit der MDM und der Verdichtung des medienwirtschaftlichen Netzwerks in Mitteldeutschland bei.

Neben den regionalen Beschäftigungseffekten möchte ich die positive Ausstrahlung der geförderten Filme für das Image unseres Landes hervorheben. »Luther« – von NFP-teleart Halle produziert – ist dafür das beste Beispiel. Luther und die Reformation sind für Sachsen-Anhalt zentrale Themen der Landesidentität. Millionen von Menschen in Deutschland und den USA haben durch den »Luther«-Film einen neuen Zugang zu diesen Themen gefunden. Ihre Neugier wird sich zukünftig auch auf die Region richten, in der Luther wirkte.

Allein mit Maßnahmen des Landesmarketings wären solche Effekte nicht zu erreichen. Ich bin zuversichtlich, dass nicht nur das Publikum, sondern auch Filmproduzenten die Entwicklungen in ganz Mitteldeutschland wahrnehmen und neue Projekte bei uns entwickeln werden.

Ich gratuliere der MDM zu ihrem fünfjährigen Bestehen und wünsche auch für die kommenden Jahre einen weiter wachsenden Erfolg.

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer

Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

„Unser jüngster Grundstückserwerb
ist eine Anlage mit Zukunft.“



Oder auch nicht.

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Qualifizierte Wirtschaftsprüfung · Mehr Sicherheit für die Märkte

Regionales Networking

MDM Film Commission vor Ort

Im Frühsommer 2003 wurden Geschäftsstellen der MDM Film Commission in Erfurt und Dresden eröffnet. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die Erfassung der Zuständigkeiten und Ansprechpartner bei der Erteilung von Drehgenehmigungen und die Neuaufnahme und Aktualisierung von Motiven im Location Guide der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM). Die Regionalbüros werden von der STIFT Management GmbH und TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH unterstützt.

Der Ausbau des regionalen Netzwerkes für die Filmbranche ist die wichtigste Voraussetzung für die Verbesserung von Drehbedingungen in den mitteldeutschen Ländern. Silke Egner und Claudia Weinreich, die den MDM Film Commission Service Thüringen und Sachsen verantworten, wissen um ihren Auftrag. Sie verstehen sich als Partner der Kommunen, Motiveigner und ansässigen Branchendienstleister. Durch Informationen über kommunale Strukturen und Zuständigkeiten werden die vielschichtigen Drehgenehmigungsverfahren in Mitteldeutschland für Produzenten transparenter, sie helfen Probleme bei der Erlangung von Drehgenehmigungen zu vermindern. Gespräche in allen kreisfreien Städten trugen zur Sensibilisierung im Umgang mit Filmproduktionen bei. »Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Film Commission wurde in allen kreisfreien Städten deutlich signalisiert, in Erfurt auch bereits realisiert. Die thüringische Landeshauptstadt zeigt sich im Umgang mit Filmproduktionen sehr offen und löste Probleme schnell und unkompliziert, beispielsweise bei der Kinderfilmproduktion »Mein Bruder ist ein Hund«, so Silke Egner. Alle kreisfreien Städte haben einen

zentralen Ansprechpartner für die Filmbranche benannt. Bei der Betreuung von Dreharbeiten ist dieser direkte Kontakt für die MDM Film Commission Servicestellen sehr hilfreich. »Im Dialog mit den sächsischen Kommunen begegne ich stets einer großen Offenheit und Kooperationsbereitschaft Filmteams gegenüber«, unterstreicht Claudia Weinreich die drehfreundliche Haltung vieler Verwaltungen.

»Drehgenehmigungen werden in den kreisfreien Städten von zentraler Stelle und ohne bürokratischen Aufwand vergeben, die Genehmigungsfristen sind der Arbeitsweise von Filmproduktionen angepasst. Projekte wie »Der Dolch des Batu Khan« und »Das Blaue Wunder«, in diesem Jahr in Dresden entstanden, oder »Skin Deep« und »The Tulse Luper Suitcases«, für die Leipzig als Kulisse diente, profitierten von der engen Zusammenarbeit der MDM Film Commission mit den öffentlichen Einrichtungen.« Momentan erarbeiten Claudia Weinreich und Silke Egner Städteporträts, die im Rahmen der Internetpräsenz der MDM Film Commission publiziert werden. Ab Januar 2004 sind die Kontaktadressen und Angaben zur Stadtgestalt und Infrastruktur sowie eine Fotoauswahl auch online abrufbar.

Bea Wöllfling, Film Commissioner der MDM, weist auf die Bedeutung der Arbeit von Weinreich und Egner für die Hauptgeschäftsstelle hin, insbesondere bei der Motivberatung. Auf Anfragen, die die MDM Film Commission in Leipzig entgegennimmt, werden auf kurzem Wege passende Motive recherchiert und professionell dokumentiert. Grundlage dieser Tätigkeit ist immer wieder das MDM eigene Location Archiv mit Fotos und Infos zu mitteldeutschen Drehorten. Zur Zeit wird die Motivdatenbank aktualisiert. Alle erfassten Locations werden



Foto oben: Michael Krapp, Thüringer Kultusminister, Klaus Bienert und Silke Egner

Foto unten: Michael Sagurna und Claudia Weinreich

auf ihre Eignung als Drehort überprüft, nochmals aufgesucht, fotografiert und redaktionell aufbereitet, neue Einträge werden im Zuge von Motivrecherchen erstellt. Diese zeitaufwendige Aufgabe übernehmen Claudia Weinreich für Sachsen und Silke Egner für Thüringen. Auch regionale Dienstleister und Experten werden durch die MDM Film Commission an Filmprojekte vermittelt. Als Instrument hierbei dient der Production Guide, ein weiteres Online-Angebot. Die Servicestellen in den Ländern haben einen besonders guten Überblick über die produktionsbezogene Infrastruktur ihres Standortes. Im nächsten Jahr steht die Optimierung der Dokumentation des Produktionsgeschehens in Sachsen und Thüringen im Mittelpunkt der Arbeit der Film Commission Service Büros. ■

Hannelore Adolph

Kontakte: MDM Film Commission Service Thüringen, Mainzerhofplatz 14, Aufgang B, D-99084 Erfurt, Silke Egner, silke.egner@mdm-online.de, mobil: +49(0)160-90928406
MDM Film Commission Service Sachsen, Bautzner Straße 45-47, D-01099 Dresden, Claudia Weinreich, claudia.weinreich@mdm-online.de, mobil: +49(0)172-7871720

Come Together!

MDM Jahres-Highlights 2003

Auch 2003 präsentierte sich die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) mit einer Reihe von Workshops, Branchentreffs, Paneldiskussionen, Locationtouren und Weiterbildungsinitiativen – immer darauf bedacht, Ansprechpartner und Impulsgeber für die Film-, Fernseh- und Multimediabranche zu sein und das Profil des mitteldeutschen Medienstandortes weiter zu schärfen.

Die MDM folgte in den nunmehr fünf Jahren ihres Bestehens nie einem Selbstzweck – die Vergabe von Fördermitteln ist sicher ein wichtiges Kerngeschäft – Finanzen allein aber unterstützen die mitteldeutsche Medienbranche nicht in notwendiger Art und Weise. Es geht um Einflussnahme auf die sich immer komplexer darstellenden wirtschaftlichen und medienpolitischen Rahmenbedingungen mit Blick auf den Medienstandort Mitteldeutschland: Netzwerke schaffen und vertiefen, national wie international. Begegnung und Austausch organisieren, für Kreative und Filmschaffende als auch für den Mitteldeutschen Medienstandort insgesamt. Weiterbildung, Nachwuchsförderung, Standortwerbung oder auch die Schaffung eines »filmfreundlichen« Klimas in den Kommunen und bei den Motiveignern ... Die Erwartungen an die MDM, die Filmschaffenden und Branchendienstleister in Mitteldeutschland waren 2003 nach dem guten Ergebnis des Vorjahres, welches eine ganze Reihe erfolgreicher Produktionen sowie messbarer Erfolge in der Standortentwicklung beinhaltete, sehr hoch. Auch die immer stärkere Spezialisierung der Medienzentren Leipzig, Erfurt und Halle verlangten zunehmend maßgeschneiderte Initiativen und Ideen. Diese besonderen Herausforderungen prägten

die MDM Fachveranstaltungen 2003 in ihrer Vielseitigkeit.

Auf dem **Berlinale Branchentreff** Mitte Februar 2003 wurde den über 800 Gästen mit dem Thema »Internationale Koproduktionen« das gewachsene Know-How mitteldeutscher Produzenten in diesem Bereich vorgestellt. Die Resonanz zeigte, dass eine thematische Ausrichtung des etablierten MDM Berlinale Branchentreffs Sinn macht. Für den nächsten Berlinale Empfang ist das Thema »Nachwuchsförderung« geplant. Im Programm der Berlinale waren mit »Devot« (Panorama, Regie: Igor Zaritzki) der jungen Firma Filmkollektiv und »Milchwald« (Forum, Regie: Christoph Hochhäusler), eine Koproduktion von Fieberfilm mit SchmitzKatze, zwei vielversprechende Kino-Debüts vertreten. Beide Filme konnten sich in den folgenden Monaten auf internationalen Festivals platzieren.

Auf dem **MDM Branchentreff Sachsen-Anhalt** Anfang März in Dessau kam es zu angeregten Diskussionen mit den Teilnehmern des international besetzten und von MEDIA geförderten Seminars **VERTICALplus**. Branchenvertreter formulierten Ideen, Wünsche, Forderungen und Kritik an Förderinstituten und Fernsehsender, diskutierten aber auch selbstkritisch Veränderungen und Erneuerungen für die eigene Arbeit.

Auch der Animationsfilm hat sich, vor allem in Sachsen-Anhalt, zum mitteldeutschen Markenzeichen entwickelt. Da ist es nur logisch, dass auch für diesen Bereich regelmäßig Seminare und Workshops in die Region »geholt« werden. Mitte April konnten Fachleute am Rande des Filmfests Dresden auf einem gemeinsam mit der MEDIA Antenne

Berlin-Brandenburg organisierten Workshop Probleme des **Animationsfilms zwischen Kreativität und Kommerz** diskutieren.

Ende April fand das europäisch hochkarätig besetzte **Cartoon-Masters** in Erfurt statt. 100 Teilnehmer aus 16 Ländern diskutierten über Literatur- und Comic Adaptionen für den Animationsfilm. Am Rande der dreitägigen Veranstaltung gab es eine ganze Reihe von Begegnungen und Gesprächen mit mitteldeutschen Kreativen. Die Organisatoren dieser Expertenseminarreihe zeichnen auch verantwortlich für den von der MDM unterstützten Animationsspielfilmmarkt **Cartoon-Movie**, der 2003 zum fünften Mal im Potsdam Babelsberg stattfand.

Die zwei von der MDM initiierten Veranstaltungen des **»Medientreffpunkt Mitteldeutschland«** beschäftigten sich Anfang Mai mit Bürgerschaftsmodellen zur Filmfinanzierung bzw. der Reform der Bundesfilmförderung. In den regen Diskussionen auf beiden Panels wurde schnell klar, dass auf allen Seiten großes Interesse besteht, diesen Gedankenaustausch fortzusetzen.

Kontakte pflegen, beobachten, wie die geförderten Filme von internationalem Publikum angenommen werden, aber auch Gespräche zu neuen Projekten – darum dreht es sich alljährlich im Mai in **Cannes** auf den Internationalen Filmfestspielen. Der erste Teil der »Tulpe Luper Trilogie« (Regie: Peter Greenaway) lief im Wettbewerb und wurde lange als »Palmenkandidat« gehandelt. In einer gesonderten Pressekonferenz wurden in Anwesenheit von Jackie Chan, Steve Coogan und Cécille de France auch erste Sesselfotos von »In 80 Tagen um die Welt« präsentiert, bevor es für



Berlinale Empfang 2003

Alrun Ziemendorf, Gabriele Brunnenmeyer und Wigbert Moschall,
MDM Branchentreff Sachsen-Anhalt

Catherine Buresi, Thomas Große und Manfred Schmidt,
Filmfestival Cannes

MDM Locationtour 2003,
Thüringen



die Crew zum Dreh nach Görlitz, ging. »Luther« wiederum wurde an der Croisette erstmals in zwei Sonderscreenings den internationalen Einkäufern vorgestellt. Das große Brancheninteresse war ein Zeichen dafür, dass international zu produzieren immer wichtiger für den zeitgleichen erfolgreichen Markteinstieg in mehreren Ländern wird.

Insbesondere im letzten Jahr verstärkte die MDM ihre Anstrengungen die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für die Filmwirtschaft weiter zu erschließen sowie Kommunen und Motiveigner für Dreharbeiten zu gewinnen. Die Anzahl der Drehtage MDM-geförderter Filme in Mitteldeutschland hat sich von 346 im Jahr 2001 auf 703 im Jahr 2003 mehr als verdoppelt. Das bedeutet aber auch, dass sich die Professionalität der Vorbereitung der Drehaufnahmen immer weiter erhöhen muss. Ei-

nen entscheidenden Qualitätssprung der Beratung in Sachsen und Thüringen gab es durch die Schaffung des **MDM Film Commission Service** mit Sitz in Erfurt und Dresden. Ende Juni wurde mit Unterstützung der STIFT Management GmbH das Thüringer Büro offiziell eröffnet. Im darauf folgenden Monat nahm in Zusammenarbeit mit der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH der Service Sachsen seine Arbeit auf.

Neben all den fachlichen Angeboten ist die MDM bemüht, der Branche Gesprächs- und Kontaktmöglichkeiten in entspannter Atmosphäre zu bieten. In diesem Sommer zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal, wurde zum **Sommerfest** nach Leipzig eingeladen. Tolles Wetter, gute Stimmung, interessante Gäste – Erfolgsgarantien für einen gelungenen Abend. Grund zum Feiern gab es auch in

Sachsen-Anhalt. Auf 10 Jahre medien- aber auch gesellschaftspolitischen Diskurs kann **Werkleitzgesellschaft e.V.** zurückblicken. Wahrscheinlich zum letzten Mal trafen sich die Macher in Tornitz – Anfang 2004 sieht die »Kreativkarawane« nach Halle. Dort wird im Sommer die 6. Werkleitz Biennale stattfinden.

»Spionage, Kunstraub, Dopingskandal« – unter diesem Motto stand Anfang September die diesjährige **Locationtour**. Interessierte Produzenten und Produktionsleiter, Szenenbildner, Autoren und Regisseure wurden zur Motivbesichtigung nach Thüringen eingeladen. Es wurden Locations für Dokudramen und Politthriller, Motive für historische Stoffe und Originalschauplätze der jüngsten Zeitgeschichte vorgestellt. Die Tour bot darüber hinaus die Gelegenheit, den Thüringer Wald und die



Foto links: Bernhard Reuther und Michael Eckhardt, Verleihung Kinoprogrammpreis
Foto rechts: Adele Peeva, Slobodan Milovanovich und Claas Daniels, MDM/MEDIA Workshop



MDM Sommerfest 2003

Rhön als landschaftlich reizvolle Dreihorte zu entdecken. Die Teilnehmer erhielten wie immer ausführliche Informationsmaterialien für die Planung ihrer Produktionsvorhaben und trafen wichtige Ansprechpartner vor Ort.

Wie schnell die Zeit vergeht, haben die Organisatoren der nunmehr **3. Filmmesse Leipzig** festgestellt. Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich diese Messe zum größten und wichtigsten Branchenevent der Filmkunstszene entwickelt. Mit 670 Fachbesuchern kamen 120 mehr als im Vorjahr. 40 Verleiher präsentierten insgesamt 53 Titel, auch die wenigen öffentlichen Screenings waren mit über 3.000 Zuschauern sehr gut besucht. Am Rande der Filmmesse wurde die Fusion der beiden deutschen Filmkunstvereinigungen AG Kino und Gilde deutscher Filmkunsttheater zu einem filmpolitisch wie wirtschaftlich schlagkräftigen Verband AG Kino - Gilde deutscher Filmkunsttheater (355 Betriebe mit 454 Leinwänden) vollzogen. Das am meisten diskutierte Thema der Messe war der Relaunch des Arthouse-Marktes – aber auch über digitales Kino, integriertes Marketing und

Qualitätsansprüche wurde diskutiert. Von den Kinobetreibern mit Spannung erwartet wurde die Vergabe des mit insgesamt 40.000 EUR dotierten ersten **Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland** durch die MDM und den den Mitteldeutschen Film – und Fernsehproduzentenverband (MFFV) an gewerblich betriebene Kinos aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die festliche Verleihung im Neuen Rathaus war ein Highlight der Filmmesse und zeigte, dass die Bemühungen, die anspruchsvolle Filmkultur in Mitteldeutschland konsequent zu fördern, erste Früchte trägt. In den letzten Jahren hat sich auch in Mitteldeutschland eine Programmkinobewegung mit anspruchsvollem Programmangebot entwickelt.

Um Koproduktionsmöglichkeiten und unterschiedliche Positionen europäischer Fernsehsender zum Dokumentarfilm ging es auf dem **MEDIA/MDM Workshop** im Rahmen des 46. Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm. Die lebhaften Diskussionen zeigten, wie viele Reserven in diesem Bereich bestehen und dass diese Form des Gedankenaustauschs europäischer Partner immer wichtiger wird, um zu neuen Lösungsansätzen zu gelangen.

International ging es auch beim **backup_festival. neue medien im film** in Weimar zu. Seit nunmehr fünf Jahren ist Weimar Plattform für junge Filmemacher und Videofreaks. Der **MEDIA/MDM Workshop** befasste sich mit Interaktivität. »The potential of interactive TV and Video« war das Motto für Christopher Hales (Autor, Künstler und Filmemacher). Er stellte verschiedene Beispiele eigener Arbeiten vor, danach wurde mit den jungen Zuhörern lebhaft diskutiert. Am Rande war zu erfahren, dass die

engagierte Arbeit der Festivalorganisatoren mit dem mit 20.000 EUR dotierten Stiftungspreis »Jugend - Bildung - Kultur« der Wirtschaftsprüfer Price Waterhouse Coopers (PwC) belohnt wurde.

Im Zeichen internationaler Vernetzung stand auch in diesem Jahr **Connecting Cottbus** – ein im Rahmen des Cottbusser Filmfestivals organisierter Markt für Produzenten, Verleiher und Sender aus Deutschland und Osteuropa. Nachdem die MDM zur Vorbereitung des Development-Treffens im Vorjahr Gespräche mit dem polnischen Produzentenverband in Warschau geführt hatte stand im Spätsommer diesen Jahr ein vorbereitender Arbeitsbesuch in Bulgarien auf dem Programm. Die Resonanz in Cottbus war wiederum erstaunlich gut – es zeigte sich, wie viele interessante Filmideen existieren und mit welchem Engagement Produzenten aus Mitteldeutschland mit ihren mittel- und osteuropäischen Partnern an diesen Ideen arbeiten. Für das zweitägige Projektpitching wurden im Vorfeld insgesamt 28 Stoffe aus 9 Ländern eingereicht.

Um Auswertungschancen am internationalen Markt ging es auf dem europäischen Dokumentarfilmertreffen **Discovery Campus** Mitte November in Leipzig. Auf dem zweitägigen Abschlusspitching wurden den rund 30 anwesenden internationalen Redakteuren und Vertriebsfachleuten ausgewählte TV-Dokumentationen vorgestellt. Beachtlich war die hohe Qualität der Projekte – aber auch das große Interesse des Auditoriums.

MDM im »Dreierpack« gab es im Rahmen des **8. Thüringer Mediensymposiums**. Am Vorabend lud die MDM zu einem Branchentreff – am nächsten



Foto oben: Empfang 3. Filmmesse Leipzig

Foto unten: d-motion: »Split Brain 1.0 - Wo ist jetzt«, Interaktive Installation von Rotraut Pape

v.l.n.r: Christiane Hinz, Hélène Coldefy und Walter Sucher, Discovery Campus Leipzig



Morgen zum Workshop. Fragen der Filmfinanzierung und Filmförderung lockten zu recht früher Stunde fast 100 Branchenvertreter aufs Erfurter Messegelände. Bankenvertreter und Marketingfachleute hatten bereits zwei Wochen zuvor in Erfurt auf einem Bankenseminar die Probleme am Medienmarkt umrissen. Auf dem Panel in Erfurt ging es in ersten Linie darum, die Richtung für weitere Diskussionen zwischen Filmbranche und Banken abzustecken. Die MDM bot sich in allen drei Ländern als Moderator an – im Frühjahr 2004 wird es eine gleich gelagerte Veranstaltung in Sachsen-Anhalt geben. Während des Symposiums selbst konnten die Fachbesucher der Messe sich am Stand der MDM über deren Dienstleistungsangebot informieren. Den Abschluss der MDM-Messepräsenz bildete das öffentliche Screening des Jugendfilms »Wer küsst schon einen Leguan«.

d-motion – Konferenz und Festival für interaktive Medien setzte sich Ende November in Halle zum dritten Mal mit den wirtschaftlichen, technischen und künstlerischen Rahmenbedingungen im Bereich der Interaktiven Medien, und hier speziell der DVD auseinander. Neben der bewährten Programmstruktur von Konferenz, Festival und HAL-Award wurde erstmals ein von Studierenden der Burg Giebichenstein – organisiertes StudentenForum veranstaltet, um auf das kreative Potenzial des Multimedia-Standortes Halle, insbesondere im Bereich Nachwuchs, aufmerksam zu machen. Neu war auch die Kooperation mit dem isw Halle-Leipzig e.V., der im Rahmen von d-motion sein 7. eForum veranstaltete. In diesem Jahr gründeten die Initiatoren die Arbeitsgemeinschaft d-motion – Konferenz und Festival für Interaktive Medien e.V., die künftig als Veranstalter fungieren wird.

Das es in diesem Jahr mitteldeutschen Produktionen gelungen ist, für Furore auf **internationalen Festivals** zu sorgen, darf nicht unerwähnt bleiben: Regiepreis Filmfestspiele Venedig, Nominierung europäischer Filmpreis-Prix Fassbinder 2003 sowie bester Film, bestes Debüt, bestes Drehbuch, bester Hauptdarsteller auf dem Internationalen Filmfest Stockholm für »Schultze gets the Blues« (Regie: Michael Schorr). Die »Goldene Muschel« für »Schussangst« (Regie: Dito Tsintsadze) auf dem Internationalen Filmfestival San Sebastian und nicht zu vergessen der beeindruckende Kassenerfolg von »Luther« (Regie: Eric Till) – das sind nur einige Beispiele dafür, welche Profilierung in Mitteldeutschland in den letzten Jahren stattgefunden hat. ■

Thomas Große

- **Wirtschaftsprüfung**
- **Corporate Finance-Beratung**
- **Steuerberatung**
- **Management-Beratung**

Deloitte & Touche ist eines der führenden Prüfungs- und Beratungsunternehmen in Deutschland. Unsere Spezialisten der Industry Line Technology, Media & Telecommunications (TMT) kennen die Herausforderungen, denen sich Medienunternehmen gegenüber sehen und engagieren sich für Ihren Erfolg. Mit diesem branchenfokussierten Beratungsansatz sind wir führender Anbieter für die Technologie-, Medien- und Telekommunikationsbranche.

Ob regional oder global: An 18 Standorten in Deutschland und in nahezu 150 Ländern weltweit sind wir für Sie da. Auch in Mitteldeutschland.

Großer Brockhaus 1 · 04103 Leipzig
Tel. (03 41) 9 92 70 00 · Fax (03 41) 9 92 71 00

www.deloitte.com/de

Partner für Europa

MDM – MEDIA

Seit 12 Jahren fördert das MEDIA Programm der Europäischen Union (36 MEDIA Desk und Antennen in 28 MEDIA Mitgliedsländern) die europäische Filmindustrie in verschiedenen Bereichen. Da die Anzahl der MEDIA Büros in Deutschland (Hamburg, München, Düsseldorf und Potsdam) aus politischen Gründen nicht erhöht werden kann, hat die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) nach ihrer Gründung einen Kooperationsvertrag mit der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg geschlossen. Diese Zusammenarbeit im europäischen Netzwerk kann auf vier Jahre und eine erfolgreiche Bilanz zurückblicken.

Die Aufgabe der MEDIA Desk und Antennen ist es, die Filmbranche vor Ort in Sachen MEDIA zu informieren und ihr bei der Beantragung europäischer Fördermittel beratend zur Seite zu stehen. Erste Kontakte der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg zur MDM ergaben sich im März 1999, kurz nach der Gründung der MDM am Rande einer MEDIA Informationsveranstaltung in Dresden. Wenig später besuchte Manfred Schmidt, Geschäftsführer der MDM, Veranstaltungen des MEDIA Programms während des Festivals in Cannes. Und schon im Oktober 1999, anlässlich des Dokulfestivals in Leipzig, fand die erste gemeinsame Veranstaltung mit der MEDIA Antenne statt. Im November 1999 wurde es dann offiziell: Gabriele Brunnenmeyer, die seit 1998 die MEDIA Antenne in Berlin-Brandenburg leitete, wurde nun auch der Medienbranche Mitteldeutschlands als regionale Ansprechpartnerin für MEDIA Belange vorgestellt.

»Für die MDM war und ist es besonders interessant, Kontakte zu einem funktionierenden europäischen Netzwerk zu knüpfen und diese kontinuierlich zu ver-



stetigen. Wir wollten den Standort Mitteldeutschland auf der europäischen Landkarte etablieren und zugleich auch ein Stück Europa in die Region holen«, erinnert sich Manfred Schmidt an die Anfänge der Zusammenarbeit mit der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg. Gabriele Brunnenmeyer beschreibt den praxisbezogenen Nutzen ihrer Arbeit: »Wir stehen denjenigen, die sich in Richtung Europa vernetzen wollen, mit Rat und Tat zur Seite, geben Tipps für die Weiterbildung, machen potenzielle Antragssteller auf die Möglichkeiten einer MEDIA Förderung aufmerksam und helfen bei der Bewältigung der Antragsformulare. Die schnelle Entwicklung der audiovisuellen Branche in Mitteldeutschland legte den Grundstein für eine intensive Zusammenarbeit.«

Neben der kontinuierlichen, projektbezogenen Einzelberatung von Firmen verständigte man sich von Anfang an auf zwei Schwerpunkte der Kooperation. Zum einen wurden regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen zu europäischen Themen als Ergänzung zu den regulären MDM Branchentreffen geplant, zum anderen entschied man sich, das regionale Weiterbildungsangebot durch gezielte Unterstützung etablierter und bewährter MEDIA



Foto linke Seite: Info-Frühstück backup_festival 2002
 Foto oben: Kees Ryninks, Manfred Schmidt und Gabriele Brunnenmeyer, DocuZone 2002
 Fotos links: Ralf Kukula und Takashi Masunaga, MDM/MEDIA Workshop Dresden 2002
 Björn Koll beim Seminar Vertical Strategies 2003

Trainingsangebote zu erweitern. Im Laufe der Jahre gewannen die gemeinsamen Veranstaltungen der MDM und der MEDIA Antenne eine eigene Tradition und ein eigenes Profil. Der Ansatz, diese Events eng an etablierte Festivals zu koppeln, um damit weitere Synergien zu schaffen, bewährte sich. So diskutieren Kreative im Rahmen des Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm alljährlich über den Dokumentarfilm. Mit einer ersten Informationsveranstaltung über konkrete Angebote des MEDIA Programms für Dokumentarfilmer fing es an, im Jahr 2000 folgte eine hitzige Podiumsdiskussion über neue Produktions-, Ausstrahlungs- und Vertriebsmöglichkeiten durch das Internet unter dem Titel »Dokfilm im www.«. Im Jahr darauf diskutierte eine kanadische Delegation mit deutschen Produzenten das grenzüberschreitende Potenzial ihrer Produkte unter dem Motto: »Dokumentarfilm in Nordamerika und Europa – Breaking the Waves for Co-production«. 2002 erläuterte Kees Ryninks vom Dutch Film Fund erstmals vor rund 200 interessierten Gästen sein digitales Experiment »Dokumentarfilme ins Kino – DocuZone«. Ganz im Zeichen der Osterweiterung stand die diesjährige Veranstal-

lung: Redakteure und Produzenten aus Bulgarien, Polen und Tschechien gaben einen Überblick über die Situation des Dokfilms in ihren Ländern und diskutierten gemeinsam mit deutschen Vertretern über das Thema »Kooperationen mit den neuen Nachbarn – Einbahnstraße, Sakkgasse oder Ausweg?«. Mit Themen rund um den Animations- und Kurzfilm wie »Kurzfilm – der lange Weg zum Publikum« (2001) oder »Nachwuchs für den Animationsfilm!« (2002) und »Europe in Motion – Animationsfilme zwischen Kreativität und Kommerz« (2003) etablierte sich in Kooperation mit dem MEDIA geförderten Filmfest Dresden eine weitere gemeinsame Veranstaltungsreihe als Angebot für den Branchennachwuchs. Auch das jährliche Info-Frühstück im Rahmen des Weimarer backup_festival. neue medien im film widmet sich entsprechend der Zielgruppe seines jugendlichen, kreativen Publikums vor allem Themen wie Ausbildung, Interaktivität und neuen Medien. »Writing Interactive Fiction« (2001) präsentierte die Ausbildungsmaßnahme Sagas und zugleich auch die Resultate neuer technischer Entwicklungen, »Ausbildung – und dann?« (2002) lotete die Chancen für Nachwuchsproduzenten aus. In diesem Jahr

erläuterte der Londoner Filmemacher und Autor Chris Hales unter dem Titel »Interaktivität – Fluch oder Segen?« äußerst visuell das interaktive Potential bei Fernseh- und Videoproduktionen.

Auch im Bereich Training bewährte sich die Kooperation. Im Jahr 2000 fanden zum ersten Mal die Management-Seminare für Produzenten EAVE und Vertical Strategies in Mitteldeutschland statt und haben bis heute – wie auch der Cartoon Master Creativity für Animationsfilmer – zahlreiche europäische Experten und Filmprofessionelle zu den regelmäßigen Workshops nach Mitteldeutschland gebracht. Zumeist werden mit diesen Veranstaltungen kleine Empfänge für Teilnehmer und regionale Branchenvertreter verbunden, um auch hier gezielt ein europäisches Netzwerk auf- und auszubauen. Ein schöner Erfolg für die Zusammenarbeit der MDM und der MEDIA Antenne ist die Brüsseler Förderung der European Master Class der Fernseh Akademie Mitteldeutschland (F.A.M.) seit dem Jahre 2000, die sich aufgrund der hohen Qualität ihres Angebotes und des großen Zuspruchs mittlerweile nahtlos in die Reihen der erfolgreichen europäischen Trainingsinitiativen einreihen kann. ■

Wolfgang Otto



Foto links: Jürgen Lange, Uwe Hörseljau, Wolfgang Seufert, Manfred Schmidt, Matthias Wierlacher und Raimund Franken
Foto rechts: Pavel Strnad, Klaus Keil und Manfred Schmidt

Geld und Medien

Finanzierungsfragen

Banken und Filmbranche – wie geht das zusammen? Mit dieser Fragestellung beschäftigten sich im vergangenen Monat zwei Veranstaltungen in Thüringen. Mitte November lud die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) zum Bankenseminar nach Erfurt und anlässlich des 8. Mediensymposiums gemeinsam mit dem Thüringer Kultusministerium zum Workshop »Finanzierung und Förderung von Medienunternehmen«.

In der Entwicklung des Kindermediestandortes Thüringen liegen wirtschaftliche Chancen, die nutzbar zu machen in besonderem Maße von den weiteren Finanzierungsmöglichkeiten und Finanzierungspartnern für Unternehmen der Branche abhängt. So wurde auf dem

ersten Treffen über Branchenstruktur, Verwertungschancen und Fondsstrukturen diskutiert. Im Rahmen des 8. Mediensymposiums lud die MDM gemeinsam mit dem Thüringer Kultusministerium am 20.11.03 zur Podiumsdiskussion »Finanzierung und Förderung von Medienunternehmen« ein. Jürgen Lange (Thüringer Wirtschaftsministerium), Matthias Wierlacher (Thüringer Aufbaubank), Raimund Franken (rmc medien consult), Uwe Hörseljau (Sparkasse Mittelthüringen) und Manfred Schmidt (MDM) diskutierten vor über 100 Branchenvertretern unter Moderation von Wolfgang Seufert (Friedrich-Schiller-Universität Jena) Fragen künftigen Engagements. Uwe Hörseljau betonte, dass die Sparkasse Mittelthüringen bereit ist, Firmen auch in schwierigen Branchen zu helfen. Raimund Franken konstatierte, dass die schlimmsten Jahre für die Medienbranche vorüber sind. »Nun können wieder gute Geschäfte gemacht werden – Vor-

aussetzung«, so Franken, »ist aber, dass die Banken die Besonderheit des Mediengeschäftes verstehen lernen und dass ihnen die Unterlagen leicht verständlich aufbereitet werden. Andererseits müssen die Medienunternehmen verstehen lernen, welche Kosten einer Bank entstehen und dass die Bank mit einer Rendite arbeiten muss.«

Matthias Wierlacher unterstrich den politischen Willen den Medienstandort Thüringen zu entwickeln. Medienunternehmen können seiner Meinung nach bereits gefördert werden, aber nicht alle Förderinstrumente sind optimal ausgerichtet. Er versprach, den Diskussionsprozess zur schnellen Entwicklung marktgerechter Strukturen aktiv mit zu gestalten. Manfred Schmidt kündigte ähnliche Veranstaltungen in Sachsen-Anhalt und Sachsen an: »Man ist auf gutem Weg, die MDM wird als Moderator auch weiterhin zur Verfügung stehen.« ■

Johannes Selle

Connecting Cottbus

Brücke nach Osten

Um gemeinsam Kino- und TV-Stoffe für den europäischen Markt zu entwickeln, trafen sich Produzenten, Verleiher und Redakteure aus Ost- und Westeuropa zu Connecting Cottbus, das vom 04. bis 05.11.03 bereits zum fünften Mal im Rahmen des Filmfestival Cottbus stattfand. Dieser Ideen- und Erfahrungsaustausch bietet die Möglichkeit schon vorab zu prüfen, ob ein Projekt im größeren europäischen Kontext funktionieren kann.

Den Themenschwerpunkt des filmwirtschaftlichen Forums bildete die Osterweiterung der Europäischen Union. So

diskutierten etwa 120 Vertreter der Film- und Medienbranche mit Medienexperten der Beitrittsländer über die Strukturen der Film- und Fernsehbranche in ihren Ländern. Im Focus des ersten Tages standen die neuen MEDIA Mitgliedsländer Bulgarien, Polen, Slowakei, Slovenien und Tschechien. Unterschiedliche Arbeitsweisen, Produktionsmöglichkeiten und Marktbedingungen dieser Länder wurden in der ersten Tageshälfte von Pavel Strnad (Tschechischer Produzentenverband), Marian Urban (Slowakischer Produzentenverband), Tanika Sajatovic (Slovenische Filmförderung), Ivaylo Petrov Gurov (Media Desk Bulgarien) und Miroslaw Michalczak (TV Polen) vorgestellt. Interessante Neuigkeiten konnten sie berichten, denn alle genannten Länder erhöhen ab 2004 ihre

Fördermittel deutlich. Am Nachmittag erfolgte das Pitching ausgewählter Projekte mit europäischem Potenzial.

Am zweiten Tag stand das Filmland Russland im Mittelpunkt. Einen aktuellen Überblick über den russischen Markt sowie Struktur und Finanzierungsquellen der russischen Film- und Fernsehbranche gaben Maria Zvereva (Verband der Filmmacher), Sergej Lasaruk (Russisches Ministerium für Kultur), Samuel Klebanov (unabhängiger Verleiher), Elena Yatsura (Film Factory Slovo) und Simone Baumann (L.E.Vision/Niederlassung Moskau). Das Pitching am Nachmittag war auf Projekte aus Russland und Projekte, die russische Partner suchen, spezialisiert. Die kreative Atmosphäre lässt auf spannende Ergebnisse hoffen. ■

Alrun Ziemendorf



Discovery Campus Masterschool 2003 Pitching

Discovery Campus

Ideen und Pitches

Auf den internationalen Programmmärkten spielen TV-Dokumentationen aus dem deutschen Sprachraum – noch – keine herausragende Rolle. Dies zu ändern haben sich die Initiatoren von Discovery Campus zum Ziel gesetzt. Am 15. und 16.11.03 pitchten die Teilnehmer der europäischen Meisterklasse ihre Dokumentarfilmprojekte vor rund 30 internationalen Redakteuren und Vertriebsfachleuten in Leipzig.

Gemeinsam mit den Partnern Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Filmboard Berlin-Brandenburg, Sächsische Stiftung für Medienausbildung und Mitteldeutscher Rundfunk (MDR) lud Discovery Campus zu einem spannenden Dokumentarfilm-Wochenende mit einer für Deutschland einmaligen Schar internatio-

ner Experten und Entscheidungsträger ein, so zum Beispiel Richard Klein (BBC General Factual, Senior Commissioning Executive, London), Yves Jeanneau (France 2, Head of Documentaries, Paris), Hans Robert Eisenhauer (ARTE G.E.I.E., Deputy Programme Director, Strasbourg), Maurice F. Paleau (Discovery Networks Int., VP Production and Development, USA) oder Greg Rhem (HBO, Manager Documentaries, New York). Aus 180 Einreichungen waren 16 Projekte ausgewählt, die in jeweils 7 Minuten vorgestellt wurden. Und die Reaktionen auf diese Pitches waren sehr gut. Francoise Gazio (Idéale Audience, Paris): »Hochprofessionelle Pitches und eine außergewöhnliche Qualität bei der Runde der Redakteure.« Oder Marijke Ravié, (AVRO, Hilversum): »Die Projekte und die Pitches haben sich im Laufe des Jahres unglaublich gut entwickelt«. Viele der anwesenden Redakteure und Vertriebsexperten hatten als Tutoren einzelne

Projekte durch die achtmonatige Masterclass verfolgt. Hier in Leipzig lobten sie insbesondere die Atmosphäre und die optimale Größe der Abschlussveranstaltung, um auf neue Talente aufmerksam zu werden. Für Claas Danielsen (Studienleiter Discovery Campus e.V.) steckt das Geheimnis dieses Erfolges bei der internationalen Dokumentarfilm-Branche in der soliden Vorbereitung und richtigen Auswahl der Projekte. Ein weiteres Lob, Elvira Lind (Spiegel TV, Hamburg) benennt den Spirit: »Neben der Aufgabe, Projekte im internationalen Markt zu platzieren, diese zu unterstützen, schafft Discovery Campus noch etwas wesentlich Wichtigeres: diese Organisation bringt Menschen zusammen, die sich nie begegnet wären. Die Synergien, die daraus entstehen sind fast noch wichtiger als ein einzelner Film.« Das Abschlusspitching der 5. Open Training Session 2004 findet wieder im November im Leipzig statt. ■

Frank Salender

LEVISION

FILM- UND FERNSEHPRODUKTION GmbH

www.levision.de

KONTAKT

Simone Baumann 0174 - 3 32 46 01
Friederike Freier 0174 - 3 32 46 04

LEIPZIG-MOSKAU

Dokumentarfilm
Spielfilm
Produktionsdienstleistung
Casting für Kino und TV

Körnerstraße 56
D - 04107 Leipzig
Tel.: +49 . 341 . 96 36 80 • Fax +49 . 341 . 9 63 68 44 • eMail: info@levision.de

Kutuzowskij Prospekt 7/4 ap 130
12 12 48 Moscow, Russia
Tel. +7 . 095.974 80 - 65 / 67 • Fax +7 . 095.974 80 - 60 • eMail: baumann@levision.de

Fotos v.l.n.r.:
Preisverleihung backup.lounge/lab: Christina McPhee,
Oksana Chepelyk, David Stout und Jonathan Kemp
»Schultze gets the blues«
»Motown«
Mediensymposium Erfurt »Sport und Medien« 2003



Pygmalion

Erfolgreiche Geschichten für Kinder

Pygmalion wurde als erstes europäisches Trainings- und Stoffentwicklungsprogramm auf die speziellen Anforderungen des Schreibens für Kinder und Jugendliche (Zielgruppe bis ca. 13 Jahre) zugeschnitten. Es richtet sich an Autoren und kreative Teams (Autor-Regisseur/Designer/Konzepter) mit einem eigenen Projekt in einem der folgenden Formate: Serie, Spielfilm und interaktive Medien. Darüber hinaus bietet das Programm jungen Professionellen aus dem Bereich Stoffentwicklung (Produzenten, Dramaturgen, Redakteuren) die Chance, als »Support Team Member« teilzunehmen und ihre Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiet zu vertiefen. 2004 findet das erste einwöchige Center im Juni in Deutschland, das zweite Center im Oktober in Großbritannien statt. Dazwischen kommunizieren Teilnehmer und Tutoren online über die Stoffe. Pygmalion fördert die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene und eröffnet Kontakte zur Industrie. Das Programm kooperiert mit einer Reihe wichtiger europäischer Sender (ZDF, MDR, France 2, DR TV) und bildet Netzwerke. Am Ende des zweiten Workshops werden die Projekte vor Vertretern der Industrie präsentiert. Unterstützt wird das europäische Stoffentwicklungsprogramm neben dem MEDIA Programm und der Norwegian Film Development auch von der MDM. Veranstalter sind die Master School Drehbuch, CEEA (Frankreich) und PAL (Großbritannien).

Bewerbungen in Form eines Treatments oder der 1. Fassung (Spielfilm), Serienkonzepten und Synopsen für zwei Folgen (Serie) oder einem Grobkonzept eines Stoffes (interaktive Medien) bis zum 12.03.04.

Info: www.masterschool.de

Anmeldefrist verlängert TP 2 Talent Pool

Mitteldeutschland braucht qualifizierte Filmschaffende und der Nachwuchs gezielte Unterstützung. Diesem Ziel widmet sich TP 2 Talent Pool, eine neues, innovatives und zukunftsorientiertes Qualifizierungsprogramm für den Film-Nachwuchs in Mitteldeutschland. Talente im Bereich Drehbuch, Regisseure, Produzenten für Spiel- und Dokumentarfilme sollen gefördert und professionalisiert werden sowie die Chance erhalten, eigene Projekte zu realisieren. Mit Hilfe des TP 2 Talent Pools werden Stoffe gemeinsam mit erfahrenen Autoren, Dramaturgen und Produzenten entwickelt. Die Weiterbildung besteht neben der kontinuierlichen Arbeit und Begleitung an den Projekten aus aufeinander aufbauenden drei- bis viertägigen Workshops im Zeitraum von März bis Dezember 2004. Dazwischen finden regelmäßige Treffen in Arbeitsgruppen statt.

Neuer Bewerbungsschluss: 17.01.03.

Info: www.tp2-talentpool.de

Französische Filmtage Leipzig/Halle Besucherrekord

11.000 Zuschauer strömten vom 13. bis 19.11.03, in 7 Tagen, in die 150 Vorstellungen der über 40 Filme. (2002: 9.000 Zuschauer) Absoluter Publikums- liebling wurde »Le Papillon« und der Besuch des Regisseurs Philippe Muyl begeisterte die restlos ausverkaufte Leipziger Schaubühne. Auch »L' auberge espagnole – Barcelona für ein Jahr« von Cédric Klapisch wurde frenetisch bejubelt, besonders herzlich wurde Darsteller Barnaby Metschurat in den Leipziger Passage Kinos begrüßt. Als ein überraschender Publikumsmagnet erwies sich »La Boum 2«. Über 300 Zuschauer wollten sich erinnern, wie es damals war.

Info: www.franzoesische-filmtage.de

2. Lernort Kino Schul-Film-Wochen

Im Rahmen der bundesweit stattfindenden Schul-Film-Wochen sahen und diskutierten vom 10. bis 14.11.03 in Sachsen-Anhalt 21.000 Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis zu Berufsschülern Filme für Kinder und Jugendliche in 24 großen und kleinen Kinos Sachsen-Anhalts. Im Lernort Kino liefen original-sprachige Filme, Filmklassiker, Literaturverfilmungen und Filme zu Themenschwerpunkten wie Gewalt, Freundschaft, Behinderung, Nationalsozialismus und Drogen, die im Anschluss an den Kinobesuch Unterrichtsgegenstand waren. Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltungen war das Thema »Menschen mit Behinderungen«. Am 01.12.03 fand die Eröffnungsveranstaltung zur Schul-Film-Woche Thüringen in Erfurt mit dem Film »Verrückt nach Paris« statt.

Info: www.lernort-kino.de

Schultze gets the blues Hauptpreis das »Bronzene Pferd«

»Schultze gets the blues« war der Gewinner des am 23.11.03 zu Ende gegangenen 14. Internationalen Filmfestival Stockholm in Schweden. Die Tragikomödie wurde mit dem Hauptpreis, dem »Bronzenen Pferd« für den besten Film, das beste Debüt und das beste Drehbuch von Michael Schorr sowie den besten Hauptdarsteller, Horst Krause, ausgezeichnet. Am 07.11.03 gab die European Film Academy die Nominierungen für den Europäischen Filmpreis 2003 bekannt. Der MDM-geförderte Film »Schultze gets the blues«, Gewinner des Regiepreises in Venedig, ist einer von sieben Nominierten in der Reihe »European Filmacademy Entdeckung 2003 – Prix Fassbinder«. Die Gewinner werden bei der festlichen Preisverleihung in der Arena in Berlin-Treptow am 06.12.03 be-



kannt gegeben. Der mit dem FBW-Prädikat »wertvoll« eingeschätzte Film sammelt aber nicht nur Auszeichnungen und Nominierungen, sondern auch Verleiher. Neben Italien und Deutschland wird der Film nun auch in den USA im nächsten Jahr in die Kinos kommen. Paramount Classics hat die Rechte für USA, Großbritannien, Australien, Neuseeland und Lateinamerika erworben. In Deutschland startet UIP »Schultze gets the blues« am 22.04.04.

Info: www.schultzegetstheblues.de

Motown Premiere in Erfurt

Das Nighthawks-Team und Filmproduktion Janus luden am 21.11.03 zur Premiere in den CineStar-Panorama Erfurt. Die »Coming of Age«-Komödie mit dem Fernsehstar und Sänger Olli P. (Gute Zeiten Schlechte Zeiten) in seiner ersten Kino-Rolle, erzählt die Abenteuer von vier Freunden in der Erfurter Szene-Kneipe »Motown«. Hier ist der Mikrokosmos von vier Freunden Mitte 20, die ihre Alltagsroutine hier fast Abend für Abend zusammenführt. Doch inzwischen hat sich das Leben verändert - das Ende einer Männerfreundschaft oder nur eine harte Bewährungsprobe für das Quartett? Die MDM unterstützte das Projekt mit 178.952 Euro. Bundesweiter Kinostart war der 27.11.03.

Info: www.nighthawks-pictures.com

Kurzfilmfestival Shortmoves Halle

Das Kurzfilmfestival Shortmoves fand am 29.11.03 bereits zum dritten Mal statt. Shortmoves versteht sich einerseits als jährlich stattfindendes, international ausgerichtetes Kurzfilmfestival, darüber hinaus aber auch als Plattform zur Förderung von Kurzfilmprojekten speziell im Bundesland Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig

möchten die Organisatoren des Festivals, René Langner und Matthias Golinski, die Öffentlichkeit auf die Qualität und das kreative Potenzial der Filmemacher von morgen aufmerksam machen, Strukturen schaffen und die Zusammenarbeit unter den mitteldeutschen Filmschaffenden fördern. Insgesamt 137 Filmbeiträge aus Deutschland sowie aus Dänemark, Holland, Italien und Österreich wurden eingereicht, aus denen 25 Kurzfilme im Kino Lux aufgeführt wurden. Im Anschluss an die Filmpräsentationen wurden vom Publikum sowie von einer Jury Preise für die besten Kurzfilme verliehen. Den Publikumspreis gewann die 25-jährige Hallenser Kultur- und Medienpädagogin Anja Schütze mit ihrem Beitrag »Barbershop Politics«. Der Jurypreis ging mit »Der Tag der Befreiung« von Martin Blankemeyer nach München.

Info: www.shortmoves.de

Mediensymposium Erfurt Zufriedene Veranstalter

Das 8. Thüringer Mediensymposium »Sport und Medien« vom 20. bis 21.11.03 bewerten das Thüringer Kultusministerium und die Thüringer Landesmedienanstalt als einen großen Erfolg. Rund 5.000 Besucher der Messe und 675 Kongressteilnehmer sprechen für die große Publikumsresonanz. Die Diskussionen zwischen Experten, Sportlern, Trainern, Journalisten und Politikern zu brisanten Fragen des Verhältnisses von Sport und Medien bestätigten die hohe Aktualität des Themas des Mediensymposiums. Für den Medienstandort Erfurt ist die von Ministerpräsident Dieter Althaus verkündete Entscheidung zum Bau des Medienapplications- und Gründerzentrums neben dem MDR-Landesfunkhaus ein wichtiger Impuls. Abschließender Höhepunkt des 8. Thüringer Mediensymposiums war eine von ZDF-Sportchef Wolf-Dieter Posch-

mann moderierte Sendung »Stars von gestern, heute und morgen« mit Spitzen- und Nachwuchssportlern. In Live-Gesprächen und Schaltungen zu Trainings- und Wettkampforten kamen unter anderem Olympiasieger und Weltmeister wie Johanna Klier, Daniel Becke, Jens Lehmann und Kati Wilhelm mit ihren Mediene Erfahrungen zu Wort.

Info: www.mediensymposium.de

Resümee und Ausblicke backup_festival Weimar

Nach einem sehr erfolgreichen Festival mit 3.700 Besuchern, abermals ausverkauften Vorstellungen im Weimarer E-Werk und einem vielseitigen und brandaktuellen Programm bereitet sich das backup_festival auf die internationale Auswertung und internationale Präsentationen seiner Festivalhighlights vor. Dazu gehört eine ausgewählte Filmrolle und natürlich die im Rahmen des lounge | lab gezeigte Premiere der brandaktuellen Edition »Mission to Earth – Soft Cinema« von Lev Manovich und Andreas Kratky. Die Weimarer Veranstalter sind stolz auf die Weltpremiere dieses DVD-Projektes. Erfreulich auch, dass – Dank der Förderung des backup.forum-Osteuropa durch die Kulturstiftung des Bundes – viele Filmemacher aus Osteuropa die Möglichkeit hatten, zum Festival anzureisen. Damit die Zusammenarbeit mit Osteuropa weiterlebt, wird backup mit dem Filmprogramm des forum-Osteuropa und einem eigenen Filmprogramm »auf Tour« zu osteuropäischen Festivals gehen. Im Rahmen des internationalen Kurzfilmwettbewerbes backup.award wurden 82 Kurzfilme aus 20 Ländern aufgeführt. Aus 174 Einsendungen für den backup.clipaward wurden 8 Musikvideos ausgewählt, die während des Festivals gezeigt wurden.

Infos zu den Preisträgern: www.backup-festival.de

Erfurt.

Hier sind KI.KA
und **GOLDENER SPATZ** zu Hause!

Informieren Sie sich über

- Ansiedlungsmöglichkeiten in Erfurt
- die Erfurter Unternehmen und Institutionen der Medienbranche
- die medialen Ausbildungsprofile der Erfurter Hoch- und Berufsschulen
- das geplante Medienapplikations- und -gründerzentrum
- Erfurt als Drehort



Fordern Sie das
'Erfurter Medien-Handbuch'
kostenlos an.

e-mail: dezernat04@erfurt.de

phone: 0361 / 655 19 02

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtmarketing und
Dezernat Stadtentwicklung,
Verkehr und Wirtschaftsförderung
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt



Kindermedienstadt Erfurt



»Hexen - Magie, Mythen und die Wahrheit«



Neue Seminare MEDIA 2004

Unter den von MEDIA plus 2004 geförderten Trainingsinitiativen finden sich zwei neue Programme: »Inside Out« als Sommerakademie der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) Potsdam-Babelsberg sowie »VERTICALdigital« von Vertical Strategy GmbH Leipzig. Während »Inside Out« einen 7-tägigen Workshop zum Thema Digitale Postproduktion anbietet, setzt sich »VERTICALdigital« mit den neuen Möglichkeiten von digitaler Vorführung und digitalem Vertrieb im Kinobereich auseinander.

Info: www.mediadesk.de.

Pilot-Projekte Förderergebnisse

Die neuen Förderergebnisse für Pilot-Projekte liegen vor: Von 25 eingereichten Projekten erhielten 7 Förderung, darunter 2 deutsche Vorhaben. Die Verleiherinitiative »European DocuZone« von Salzgeber & Co. Medien GmbH schafft für Filmkunsthäuser die Voraussetzung, Dokumentarfilme per DVD auf die Leinwand zu bringen. »European DocuZone« wurde am 10.11.03 von der Kulturstatsministerin Christina Weiss mit dem Innovationspreis der Filmförderung ausgezeichnet. Weiterhin gefördert wurden die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen für ihr Projekt »Digital Festival«, das die digitale Einreichung von Kurzfilmen sowie deren Archivierung und Verbreitung in neuer Form ermöglichen soll.

Info: www.mediadesk.de

Development Förderentscheidungen

Im Bereich Development sind die letzten Förderentscheidungen für dieses Jahr gefallen. Europaweit werden Einzelprojekte und Projektpakete mit 8.895.000 EUR gefördert. Davon verteilen sich

1.260.000 EUR auf neun Pakete und elf Einzelprojekte aus Deutschland.

Info: www.mediadesk.de

TV-Distribution Deutsche Projekte sehr erfolgreich

Deutsche Projekte waren überaus erfolgreich bei der zweiten Vergabe von Fördermitteln für TV-Ausstrahlung. 971.000 EUR verteilen sich auf fünf Projekte. Damit beträgt der Anteil an der Gesamtfördersumme von 4.752.000 EUR über 20 Prozent. Die Förderungen gingen an die Münchner Trixter Productions für den Animationsfilm »Lilli the Witch«, an Teamworx Berlin für den Spielfilm »Stauffenberg«, an die Rostocker/Leipziger Firma LOOKS Medienproduktion für den Dokumentarfilm »VolksVacation« sowie an Pars Media in München für ihren Filmessay über den Dirigenten Wilhelm Furtwängler und Lichtfilm in Köln für den Dokumentarfilm »Martins Passion«. Bereits in der ersten Einreichungsrunde gefördert wurden die Dokumentarfilmprojekte »Hexen – Magie, Mythen und die Wahrheit« von L.E. Vision sowie »Forgotten Pictures« von MA.JA.DE, beide mit Sitz in Leipzig.

Info: www.mediadesk.de

Promotion Förderungen von deutschen Initiativen

Auf ihrer letzten Fördersitzung 2003 bewilligte die EU-Kommission 2.632.156 EUR für die Unterstützung europaweiter Promotionaktivitäten mit dem Ziel, dem europäischen Film mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen und die Suche nach Finanzierungspartnern zu erleichtern. Zwölf europäische Initiativen erhielten Unterstützung, darunter zwei in Deutschland: ScriptHouse Berlin erhält Unterstützung für die erneute Durchführung des European Pitch Point in Höhe von 35.000 EUR und die European Film

Promotion Hamburg wurde für ihre weltweiten Aktivitäten zugunsten des europäischen Films mit 600.000 EUR gefördert.

Berlinale 2004 MEDIA Engagement

Im Rahmen der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin vom 05. bis 15.02.04 unterstützt das MEDIA-Programm erneut den European Film Market, den European Pitch Point, Shootings Stars, European Films Crossing Borders sowie den zweiten Talent Campus. Auf dem European Film Market bietet der MEDIA-Stand auch dieses Jahr wieder für europäische Produzenten, Verleiher und andere Filmschaffende die Möglichkeit zu Austausch, Kontaktaufnahme und Beratung.

Info: www.mediadesk.de

Cartoon Movie 2004 Markt für Animationsfilme

Vom 11. bis 13.03.04 findet zum 6. Mal der Koproduktionsmarkt für Animationsfilme in Potsdam-Babelsberg statt. Produzenten, Verleiher und Investoren haben die Möglichkeit, einen nahezu vollständigen Überblick über aktuelle europäische Animationsfilme in den unterschiedlichsten Stadien der Produktion zu bekommen. In diesem Jahr erhalten auch die neuen EU-Mitgliedsländer erstmals die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen. Teilnehmer ohne Projekt können sich noch bis zum 30.01.04 anmelden, für deutsche Produzenten gilt eine ermäßigte Teilnahmegebühr von 500 statt 700 Euro.

Info: www.cartoon-media.be

Weitere Informationen, Richtlinien und Antragsformulare:

MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg
August-Bebel-Str. 26-53
14482 Potsdam
Tel. 0331 - 743 87 50
Fax. 0331 - 743 87 59
e-mail: mediaantenne@filmboard.de



Foto rechts: Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister Sachsen-Anhalt
Foto unten: Preisträger der HAL-Awards

»expanded reality«

Für drei Tage war der hallesche Volkspark Treffpunkt der internationalen Multimedia-Szene. Vom 27. bis 29.11.03 demonstrierten DJs und VJs, Künstler und Wissenschaftler in mehr als 20 Performances, Installationen, Konzerten und Vorträgen die Anwendung der interaktiven Medien im musikalischen und visuellen Bereich. Mit »expanded reality« griff »d-motion – Konferenz und Festival für Interaktive Medien« ein aktuelles, relevantes und nicht nur technologisches Thema auf und führte über 1.500 Besucher an die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. d-motion fand bereits zum dritten Mal in Halle statt und zählt inzwischen zu den wichtigsten Multimedia-Events in Mitteldeutschland. Höhepunkt der Eröffnungsveranstaltung war die Verleihung der mit rund 30.000 EUR dotierten HAL-Awards. (siehe auch Seite 22)



MDM Branchentreff Thüringen in Erfurt

Im Rahmen des 8. Thüringer Mediensymposiums fand der am 19.11.03 im Panoramasaal des Erfurter Messegeländes durchgeführte MDM Branchentreff Thüringen große Resonanz. Branchenvertreter Mitteldeutschlands nutzten die Möglichkeit, sich mit den Teilnehmern des Mediensymposiums über ihre Erfahrungen in den Bereichen Film, Fernsehen und Multimedia auszutauschen.



Michael Krapp und Manfred Schmidt



Paul Liwa, Jürgen Lange und Johannes Selle



Foto oben: Eric Till
Foto links: Alexander Thies

Fotos unten: Bernd Merz (l.) und Brigitte Rochow (r.)
im Gespräch
mitte: Claire Cox
rechts: Alexander Thies, Ingrid Häusler und Rainer Robra



»Luther« – Premiere in Halle
Einen Tag vor dem bundesweiten Kinostart fand am 29.10.03 im Cinemaxx Halle die Premiere der deutsch-amerikanischen Koproduktion »Luther« statt.

Über 250 geladene Gäste, darunter Produzent Alexander Thies von NFP teleart, Regisseur Eric Till und Claire Cox, Darstellerin von Luthers Frau Katharina von Bora, sahen die Geschichte über das Leben und Wirken des mittel-deutschen Reformators. Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt und Mitglied im Aufsichtsrat der Mittel-

deutschen Medienförderung, unterstrich die Bedeutung des Films für die Region und verwies auf den »kleinen, aber feinen Medienstandort Halle«, an dem sich u.a. auch die Produktionsfirma NFP teleart vor zwei Jahren neu angesiedelt hat.

Den hervorragend besetzten Film, darunter Joseph Fiennes, Sir Peter Ustinov, Bruno Ganz und Uwe Ochsenknecht, sahen bis zum 01.12.03 schon etwa 1,7 Millionen deutsche Kinobesucher. Die Mitteldeutsche Medienförderung unterstützte das Projekt mit 1.016.940 EUR.

Rüdiger Fikentscher,
Tony Loeser und Niels Jonas



Das Potenzial im Standort

Mitteldeutsche Plattform für Interaktive Medien

Mit der diesjährigen »d-motion - Konferenz und Festival für Interaktive Medien« gelang es den Veranstaltern das Festival als eine feste Größe in der Region zu etablieren. Über 1.500 Besucher sahen im Hallenser Volkspark die prämierten Projekte von Nachwuchskünstlern und die Installationen renommierter Künstler der internationalen Medienszene. Die Organisatoren Tom Werner (Red Onion GmbH) und Peter Zorn (Werkleitz Gesellschaft e.V.) mit einem Blick zurück.

Gab es für die diesjährige Ausgabe des Festivals eine Erfolgsformel?

Werner: Gründe für den Erfolg sind sicher die Wahl des Veranstaltungsortes und die verstärkte Ausrichtung auf Nachwuchsförderung und Medienkunst.

Zorn: Dazu kommt die gute Korrespondenz zwischen den internationalen Stars der Medienkunst mit ihren zum Teil preisgekrönten Arbeiten und den studen-

tischen Arbeiten. Das Level auf dem Studenten arbeiten, ist beeindruckend und kann sehr gut mithalten.

Nachwuchsförderung? Was genau wird den Studenten angeboten?

Werner: Gleich zur Eröffnung des Festivals stand ein erstes Highlight auf dem Plan: die Verleihung der HAL-Awards. Für Deutschlands größten DVD-Wettbewerb wurden 166 Arbeiten eingereicht – mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. Den Nachwuchs-Preis mit 3.500 EUR gewannen Gabriela Hildebrandt und Susanne Schiebler (Bauhaus-Universität Weimar) mit »Schöne Heimat«. Jeweils 1.250 EUR gingen an Christoph Haenold mit »Halmakenreuther: Stay Invisible – Back for Gold« (Fachhochschule Potsdam) und Bernhard Kayser (Gallus Zentrum, Frankfurt) mit »Make my day«. Sie standen neben den Awards in der Kategorie Musik sowie Business und Information, die mit jeweils 5.000 EUR an Fettes Brot und ihre DVD

»Amnesie« sowie an das Evangelische Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit für ihre DVD »kinderwelt weltkinde« gingen. Desweiteren vergab die Stadt Halle den mit 10.000 EUR dotierten d-motion Sonderpreis, der in diesem Jahr an drei Nachwuchsprojekte aus der Region vergeben wurde.

Zorn: Mir sind in den Tagen des Festivals Vertreter der Transmediale aus Berlin, dem backup_festival aus Weimar, dem Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest und anderer bedeutender Festivals begegnet. Wenn wir also Arbeiten aus der Region zeigen, dann bekommen junge Leute die Chance, zu Festivals eingeladen zu werden.

Ihr möchtet die Potenziale des Standortes stärker nutzen als bisher?

Werner: Ja, deshalb war in diesem Jahr auch das hier ansässige isw Institut mit ihrem 7. eForum bei »d-motion« mit mehreren Workshops vertreten. Desweiteren gelang es uns ein eigenständiges

METRIX Digitale Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

www.metrixmedia.de
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt



Foto links: Tom Werner (Red Onion GmbH) und Peter Zorn (Werkleitz Gesellschaft e.V.)

Foto rechts: »d-motion - Konferenz und Festival für Interaktive Medien« 2003

Studentenforum zu etablieren. Dort konnten die kreativen Köpfe der Stadt künstlerisch und experimentell zeigen, wie interaktive, virtuelle und reale Welten miteinander verschmelzen können.

Zorn: Dem Nachwuchs und den innovativen Projekten aus der Region Mitteldeutschland hilft es sehr, wenn sie hier eine Plattform haben. Die Verflechtung ihrer Arbeiten mit unterschiedlichen internationalen und nationalen Szenen und Ebenen schafft eine spannende Festivalatmosphäre.

Das Festival wirkte in diesem Jahr frischer, unaufregter ...

Werner: Wir haben von Jahr zu Jahr eine bessere Konstellation in der Vorbereitung des Festivals gefunden. Insbesondere die Gründung der Arbeitsgemeinschaft d-motion e.V., die in diesem Jahr zum ersten Mal als Veranstalter auftrat, war sehr hilfreich.

Zorn: Im letzten Jahr hat sich eine Zusammenarbeit im Rahmen von d-motion

ergeben. Über unsere Kontakte zur Burg Giebichenstein, Halles Hochschule für Kunst und Design, ergab sich dann ein direkter Draht zu den Studierenden. Und mit Blick auf den Veranstaltungsort Volkspark hat das Festival endlich eine Heimat gefunden. Ein Gebäude, das mit seinem Charme den idealen Raum für die Präsentation von Medienprojekten bietet.

Da wirft der Umzug von Werkleitz-Gesellschaft und -Biennale nach Halle schon seine Schatten voraus?

Zorn: Mit dem Volkspark wurde ein Ort gefunden, der »d-motion« eine zusätzliche Identität schenkte. Wir hoffen das Festival bildet den Auftakt für eine lange Veranstaltungsreihe. Wir könnten hier einen Ort in Mitteldeutschland international etablieren.

Lief das Festival der Konferenz in diesem Jahr nicht ein wenig den Rang ab?

Werner: Die Dreifaltigkeit mit HAL-Award, Konferenz und Festival möchten wir beibehalten. Wobei die kritische

Masse an Interessenten, um eine Fachkonferenz in der Region zu veranstalten, noch immer nicht vorhanden ist. So haben wir einen DVD-Workshop durchgeführt, an dem sich Branchenvertreter aus ganz Deutschland aktiv beteiligt haben. Wir haben vereinbart, dass es künftig eine ganze Workshopreihe unter dem Label d-motion geben wird. Die nächste Veranstaltung soll bereits im Rahmen der Berlinale in Berlin stattfinden.

Es gab Zweifel, ob Halle jährlich ein solches Festival zelebrieren könne.

Werner: Es war harte Arbeit alle zu überzeugen, jedes Jahr weiter zu machen. Jetzt im dritten Jahr hat das Festival seine Wurzeln gefunden.

Zorn: Halle hat durchaus etwas zu bieten. Hier sind die Szenen zwar klein und überschaubar – dafür hat man sich etwas zu sagen und vernetzt sich schnell. Hier ist Platz für interessante Projekte – das wird sich sehr schnell herumsprechen. ■

Interview: Frank Salender



VCC Perfect Pictures Leipzig
Altenburger Straße 11, 04275 Leipzig
Tel: +49 (0)341 / 35 00 33 -00, Fax: -33
vcc-leipzig@vcc.de, wwwvcc.de



VCC Perfect Pictures

Happy Birthday

zum 5jährigen Jubiläum der Mitteldeutschen Medienförderung gratulieren wir herzlich.

Als bewährte Partner vor Ort unterstützen wir den Aufbau der Region zur Medienmetropole seit der Stunde null. Von der Filmabtastung über die Umwandlung in internationale Standards PAL/NTSC/HDTV/24p, 3D-Animation, Colorcorrection und Visual Effects, Kopierwerk, Kino- und TV-Mischung bis zum Ü-Wagen: Wir liefern **State-of-the-art Post** und mehr für **Film- und Fernsehproduktionen** auch am Standort Mitteldeutschland.

Studio Babelsberg GmbH
Zweigniederlassung Leipzig, Hainstr. 19, 04109 Leipzig
Tel: +49 (0)341/913 68 30, Fax: -59
leipzig@studiobabelsberg.com
www.studiobabelsberg.com



STUDIO BABELSBERG



»Elektra«
»Mein Bruder ist ein Hund«



Elektra

Sinn des Lebens

Seit dem 29.09.03 laufen die Dreharbeiten zu »Elektra«. Der Film ist eine Koproduktion zwischen der Hallenser Firma Schmidt Katze Filmkollektiv, der belgischen Firma Cosmo-Kino und der niederländischen IJswater Films.

Die Trainingsinitiative EAVE 2002 stand dem Filmprojekt Pate. Leander Carell trifft auf Rudolf Mestdagh und gemeinsam bringen sie den Elektra-Stoff in die drei 6 bis 8-tägigen Intensiv-Workshops des europäischen Ausbildungsnetzwerkes ein. Dem folgt das klassische Muster einer Koproduktion: Die Finanzierung wird geschlossen, die Aufgaben werden verteilt. Gedreht wird in Brüssel, Amsterdam und Puerto Rico oder Malta. Die

komplette Postproduction organisiert Schmidt Katze Filmkollektiv in Mitteldeutschland.

Die temporeiche Tragikomödie »Elektra« verwebt mehrere originelle Episoden zu einer universellen Geschichte über Trost und Zwischenmenschlichkeit: Fünf Menschen verlieren durch schicksalhafte Unfälle die Liebe zum Leben: Ein DJ verliert sein Gehör, ein Parfumeur seinen Geruchssinn – alle verlieren jeweils das, was ihnen Sinn im Leben gibt – so auch Sam, die seit dem tragischen Unfall ihrer Tochter drogenabhängig ist. Doch unerwartet trifft sie auf die mysteriöse 16jährige Ellen und wird von ihr getröstet. Schritt für Schritt erkennt Sam, dass Ellen es sich zur Aufgabe gemacht hat, anderen zu helfen. Selbst von einem harten Schicksal geschlagen, spielt diese Gottes Hand und bringt die Menschen zusammen. Was dem einen

fehlte, bekommt er von einem anderen. Gemeinsam werden die Menschen stark und schenken sich gegenseitig einen neuen Sinn im Leben.

Das Drehbuch stammt von Rudolf Mestdagh, der auch die Regie übernahm. Die Hauptrollen spielen Axelle Red, Catherine Kolls, Gert Portal und Manou Kersting.

Die MDM unterstützt »Elektra« mit 200.000 EUR. Daneben wird das Projekt noch vom Flemish Film Fund, Dutch Film Fund, dem europäischen Filmfonds Eurimages, VRT Television und Canal+ Benelux gefördert.

Nach Beendigung der Dreharbeiten am 11.12.03 und einem kurzen Nachdreh Anfang des neuen Jahres auf einer sonigen Insel, soll der Film sofort fertig gestellt werden, um sich für eine Festivalteilnahme 2004 zu bewerben. ■

Wolfgang Otto

Hundezauber

Familienfilm

Am 01.10.03 fiel in London die erste Klappe zum neuen Film von Regisseur Peter Timm »Mein Bruder ist ein Hund«. Nach den Erfolgen »Go Trabi Go« und »Rennschwein Rudi Rüssel« soll auch diesmal Kinounterhaltung für die ganze Familie geboten werden.

Nach einigen Sequenzen in England zog der Stab am 07.10.03 zum eigentlichen Hauptdrehort Erfurt. Beim dortigen Casting hatte sich Maria Ehrich aus Thüringen im Vergleich mit 270 Mädchen durchgesetzt und bekam die Hauptrolle der kleinen Marietta. Deren größter Wunsch ist ein Hund. Ihre Eltern allerdings sind gar nicht begeistert und haben außerdem ganz andere Probleme.

Auf einem Segeltörn wollen sie den letzten Versuch wagen und ihre Ehe retten. Zurück bleibt Marietta mit ihrem nervigen kleinen Bruder Tobias und der putzwütigen Oma Gerda. Allein mit ihren Problemen und einem magischen Wunderstein aus Afrika wünscht sich Marietta nichts sehnlicher als einen Hund. Kurz darauf findet sie zu ihrer großen Freude einen niedlichen Hund vor ihrer Tür. Als sie das Wunder ihrem kleinen Bruder zeigen will, ist der allerdings spurlos verschwunden. Schon nach kurzer Zeit schwant Marietta: Tobias muss sich in den Hund verwandelt haben. In den nächsten Tagen wird ihr Leben auf den Kopf gestellt und die Rückverwandlung von Tobias wird immer problematischer. »Mein Bruder ist ein Hund« ist eine europäische Koproduktion der Tradewind Pictures mit dem WDR, der britischen Filmproduktion Dogpic und der nieder-

ländischen Bos Bros. Die MDM unterstützt das Projekt mit 900.000 EUR. Weitere Förderer sind Filmstiftung NRW, FFA, BKM, Dutch Film Fund, Media Programm und das Kuratorium Junger Deutscher Film. Auf insgesamt 4,2 Millionen EUR belaufen sich die Gesamtkosten des Projektes. Die erwachsenen Hauptrollen des Films konnten prominent besetzt werden. Die Eltern der Kinder werden von Christine Neubauer und Martin Lindow gespielt. Oma Gerda ist Irm Hermann, Ellen ten Damme verkörpert die Tieragentin Ica Müller und Gary Lewis spielt einen englischen Antiquitätenhändler. Das Drehbuch stammt von Thomas Springer. Den Verleih hat Solo Film und den Weltvertrieb Bavaria International übernommen. »Mein Bruder ist ein Hund« wird voraussichtlich im Herbst 2004 in die Kinos kommen. ■

André Schaller



»Zeit nach der Trauer«
»Der Dolch des Batu Khan«

Trauerzeit

Schuldgefühle

Der erste Film der gemeinsam von MDM und MDR ins Leben gerufenen Reihe »Debütfilm« wird seit dem 11.11.03 in Wahrenberg gedreht. Das sachsen-anhaltische Dorf und seine Umgebung ist Schauplatz des ersten Spielfilms von Beate F. Neumann.

»Zeit nach der Trauer« erzählt die Geschichte von Imke, die mit Volker in Wahrenberg, einem Dorf an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, in einem Haus direkt hinter dem Deich lebt. Durch einen tragischen Unfall haben sie ihre vierjährige Tochter verloren. Die Geschichte beginnt am fünften Geburtstag der Kleinen. Der Grabstein ist noch nicht gesetzt. Imke droht am Tod ihres Kindes

zu zerbrechen. Den ganzen Sommer über hat sie sich im Haus eingesperrt. Volker versteht ihren Schmerz, versteht ihre Trauer, aber er wünscht sich zutiefst, dass wieder Normalität in sein Leben einzieht. Er liebt Imke, aber er weiß nicht, wie er mit ihr gemeinsam den Weg zurück in den Alltag finden kann. Ausgerechnet der Wiedereinrichter Walder, der Aussenseiter im Dorf, dessen Hof vor dem Ruin steht, kann Imke helfen. Er versteht Imke, denn in der jungen Frau spiegelt sich das Schicksal seiner Mutter, die über den Tod des ältesten Sohnes den Verstand verloren hat. Eine dunkle Geschichte kommt ans Licht, in die Volker und seine Freunde verstrickt sind. Doch die Begegnung mit dem fremden Schmerz hilft Imke das eigene Leid zu bewältigen und ihre Lebensgeister neu zu wecken. Sie begreift, dass es für sie eine Zeit nach der Trauer geben wird.

Die Hauptrollen spielen Claudia Geisler, Daniel Morgenroth und Max Hopp. Außerdem wirken Jutta Wachowiak, Barbara Morawiecz, Inge Blau, Paula Paul, Pamela Knaack und Reiner Heise mit. Die Kamera führt Jürgen Heimlich. Das Drehbuch, die erste Entwicklung betreute die Thüringer Anne Baumgärtel Film+Medien, stammt von Thomas Schwank. Die Dreharbeiten dauern noch bis zum 13.12.04 an. Produziert wird der Film von der Leipziger Niederlassung der Tatfilm Produktion GmbH in Koproduktion mit dem MDR. Die Postproduktion übernimmt die Hallenser Firma digital images. Die MDM, die bereits das Drehbuch förderte, unterstützt die Produktion mit 525.000 EUR. Der Film soll 2004 auf Festivals starten, eine Kinoauswertung erfahren und dann sein Fernsehdebüt im MDR bekommen. ■

Frank Salender

Dolch Raub

Spannender Kinderkrimi

27 Drehtage in Dresden, drei in Berlin und Potsdam. »Der Dolch des Batu Khan«, der erste Kinderspielfilm der Leipziger Mediopolis GmbH wurde vom 07.10. bis 19.11.03 in der Regie von Günter Meyer (»Spuk unterm Riesenrad«) abgedreht.

Den Dreharbeiten ging ein sehr aufwendiges Casting voraus. Die drei Kinderhauptdarsteller fanden erst wenige Tage vor Drehbeginn zusammen. Den Produzenten Alexander Ris und Jörg Rothe war die gute Harmonie im jungen Schauspielerteam sehr wichtig. Marian Lösch, Sarah Bellini und Benjamin Seidel sollten als Sebastian, Marie und Benni nicht nur vor der Kamera gute Freude

sein. Im Film sind sie einem großen Kunstraub auf der Spur: Der Dolch des Batu Khan, eine alte, verschollen geglaubte Goldschmiedearbeit aus dem 10. Jahrhundert, wird in einem zugemauerten Kellergewölbe wieder entdeckt. Der Chefkonservator des berühmten Dresdner Grünen Gewölbes plant damit im Sommer eine repräsentative Ausstellung. Um seinen 12jährigen Sohn Sebastian für die ausfallende Urlaubsreise zu entschädigen, lässt ihn der alleinerziehende Vater an der Vorbereitung der Ausstellung mitarbeiten. Sebastian und seine Freunde Benni und Maria entdecken im Internet Hinweise, dass der wertvolle Dolch gestohlen werden soll. Sie glauben, dass der Täter unter den Mitarbeitern des Museums zu suchen ist. Auf abenteuerliche Weise installieren sie eine ferngesteuerte Videokamera und schleichen sich in der Nacht vor der Eröffnung

in die Ausstellungsräume. Der Diebstahl wird vereitelt und möglicherweise hat Sebastians Vater bei all den Aufregungen eine Frau gefunden, die sich auch Sebastian gut als neue Mutter vorstellen kann... Seit Jahren gelang es erstmals einem Filmteam wieder, im Grünen Gewölbe in Dresden drehen zu dürfen. Die Kamerafahrten vor Ort erhöhen den Schauwert der Bilder und das »Augenfutter« in den Ausstellungsräumen verleiht der Geschichte zusätzliche Spannungselemente. Auch in den Außenaufnahmen zeigt sich Dresden von seiner schönsten Seite: Albertinum, Schwebebahn, Schloss Pillnitz und Frauenkirche. Gefördert wurde das Kinder- und Jugendfilmprojekt vom BKM sowie der MDM mit 640.000 EUR. Zur Zeit befindet sich der Film in der Postproduktion. MFA startet das Kinderabenteuer im Frühjahr 2004 im Kino. ■

Paul Klinger



Berlinalde-Empfang der MDM 2003

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung, www.mdm-online.de
12.12.03, 30.01.04, 26.03.04, 11.06.04, 20.08.04,
03.11.04.

Filmförderungsanstalt, www.ffa.de
Bekanntgabe von neuen FFA-Fördervoraussetzungen und
Einreichterminen erst nach Verabschiedung des neuen
Filmförderungsgesetzes (FFG).

Kulturelle Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de

Einreichtermine Preise:

Deutscher Filmpreis: 20.01.04
Kinoprogrammpreis: 12.02.04
Verleiherpreis: 10.05.04
Deutscher Kurzfilmpreis: 01.07.04
Innovationspreis: 15.07.04

Einreichtermine Förderungen:

Kurzfilmvorhaben: 15.01.04
Kinder- und Jugendfilme: 15.01.04
Verleihförderung: 30.01.04, 30.04.04, 19.07.04,
29.10.04
programmfüllende Spiel- und Dokumentarfilme: 01.03.04,
01.09.04
Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme:
laufend bis zum 01.03.04 und 01.09.04
Drehbuchförderung für Kinder- und Jugendfilme:
laufend bis zum 15.01.04

Preisverleihungen 2004

Deutscher Filmpreis am 18.06.04 in Berlin.
Kinoprogrammpreis und der Verleiherpreis Anfang
September 2004 in Halle. Deutscher Kurzfilmpreis und
Innovationspreis Anfang November 2004.

MEDIAplus, www.mediadesk.de

Projektentwicklung (Development), Einzelprojekte/Single
Projects (Spielfilm, Kreativer Dokumentarfilm, Animation,
Multimedia) ab 02.12.03 bis 31.05.04 fortlaufend
Paketförderung/Slate Funding
ab 12.12.03 bis 31.05.04 fortlaufend
Vertrieb und Verleih (Distribution)
Kino automatisch 30.04.04
Kino selektiv voraussichtlich ab Dezember 2003
TV-Ausstrahlung voraussichtlich ab Dezember 2003
Promotion: Für Festivals vom 01.11.04 bis 30.04.05
03.05.04

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 25.01.-02.02.04 Winterakademie (3), Erfurt/Stadtroda,
www.goldenerspatz.de
10.02.04 Berlinalde-Empfang der MDM
19.-21.02.04 Cartoon-Masters, Halle,
www.cartoon-media.be/masters
25.03.-31.03.04 Winterakademie (4), Erfurt/Stadtroda,
www.goldenerspatz.de
26.03.-04.04.04 3. Leipziger Medienfrühling, Leipzig,
www.leipziger-medienfruehling.de
31.03.-02.04.04 Kinder-Film & Fernsehstage, Erfurt,
www.goldenerspatz.de
13.-18.04.04 16. Filmfest Dresden, www.filmfest-dresden.de
15.04.04 MDM/MEDIA Workshop, Dresden
03.-05.05.04 Medientreffpunkt Mitteldeutschland, Leipzig,
www.medientreffpunkt.de
18.-20.06.04 Bundesfestival Jugend und Video, Dresden,
www.jugendvideopreis.de
19.-22.08.04 Games Convention, Leipzig, www.gc-germany.de
25.-29.08.04 6. Werkleitzbiennale, Halle/Werkleitz
www.werkleitz.de
06.-10.09.04 4. Filmmesse, Leipzig, www.filmmesse-leipzig.de
07.09.04 Verleihung Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland,
Leipzig
04.-10.10.04 9. Internationales Kinderfilmfestival Schlingel, Chemnitz
www.ff-schlingel.de
19.-24.10.04 47. Dokfilmfestival, Leipzig, www.dokfestival-leipzig.de
21.10.04 MDM/MEDIA Workshop, Leipzig
28.-31.10.04 6. backup_festival. neue medien im film, Weimar,
www.backup-weimar.de
30.10.04 MDM/MEDIA Workshop, Weimar
02.-06.11.04 Filmfest Cottbus — Connecting Cottbus,
www.filmfestcottbus.de
18.-19.11.04 9. Thüringer Mediensymposium, Erfurt,
www.mediensymposium.de
- weitere Veranstaltungen**
05.-15.02.04 54. Internationale Filmfestspiele Berlin, www.berlinalde.de
11.-13.03.04 Cartoon Movie, Potsdam, www.cartoon-media.be
18.-24.03.04 CeBIT Hannover, www.cebit.de
27.04.-02.05.04 Sehsüchte, Potsdam, www.sehsuechte.de
12.-23.05.04 56. Filmfestspiele Cannes, www.festival-cannes.de
26.06.-03.07.04 Filmfest München, www.filmfest-muenchen.de
06.-08.09.04 Internationale Medienwoche Berlin-Brandenburg,
www.medienwoche.info
27.-31.10.04 38. Hofer Filmtage, www.hofer-filmtage.de

Die Termine zu den regionalen Veranstaltungen der Mitteldeutschen
Medienförderung (Branchentreffs und Workshops) entnehmen Sie bitte
unserer Webseite www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
Manfred Schmidt
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
Telefon: (0341) 269 87 0
Telefax: (0341) 269 87 65
Internet: www.mdm-online.de
e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender
Autoren dieser Ausgabe: Thomas Große,
Susanne Schmitt, Hannelore Adolph,
Wolfgang Otto, Paul Klinger, André
Schaller, Johannes Selle, Alrun Ziemer-
dorf, Claudia Weinreich

Fotografen dieser Ausgabe: Thomas
Schulze, Uwe Frauendorf, Steffen
Junghans, Uwe Erler, konzeptundform
Halle

Redaktionsschluss: 01.12.03

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
zitadelle medien GmbH
Büro Berlin
Rauchstraße 21, 10787 Berlin
Telefon: (030) 263 9 17 22
Telefax: (030) 263 9 17 11
e-mail: salender@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
Telefon: (0391) 25 649 50
Telefax: (0391) 25 649 51

Gestaltung: Susann Unger

Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

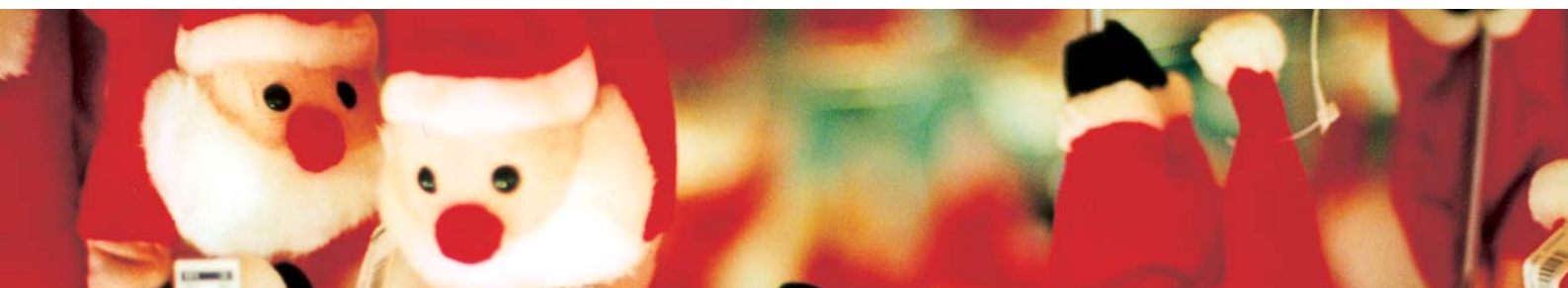
Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Jütte-Messdruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise:
6 mal jährlich
nächste Ausgabe 01/04
Redaktionsschluss: 26.01.04
Ersterscheinungstag: 05.02.04

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion oder des Herausgebers wieder.
Für unverlangt eingesandte Material
(Manuskripte, Bilder etc.) wird keine
Haftung übernommen. Nachdruck von
Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung des Herausgebers.

Mitteldeutsche Medienförderung
Film, Fernsehen, Multimedia



**Die Mitteldeutsche Medienförderung
wünscht Ihnen frohe Festtage!**

**Wir freuen uns auf die spannenden
Filmstunden des neuen Jahres und
eine erfolgreiche Zeit mit Ihnen!**

Das Team der MDM

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17 – 19 · D-04109 Leipzig
Phone +49(0)341 – 269 87 0
Fax +49(0)341 – 269 87 65
www.mdm-online.de